

*Zum Wohl*  
**DIE PFALZ**

WANDERMENÜ







## DIE PFALZ

Wanderfreunden wird in der Pfalz ein fein abgestimmtes Wandermenü serviert. Es erschließt auf zahlreichen Pfälzer Pfaden – alle mit Prädikat ausgezeichnet – Schönheit und Vielfalt der Region. Das Spektrum reicht von Halbtages- und Tagestouren über mehrtägige Wanderungen bis hin zu drei Fernwanderwegen.

Das „Pfälzer Wandermenü“ sorgt für besondere Genussmomente. Zahlreiche bewirtschaftete Hütten und Gaststätten laden ein. In kleinen Läden und bei Erzeugern lässt sich der Rucksack mit Proviant füllen. Und die Einkehr beim Winzer, in Weinstuben oder Restaurants sorgt für einen perfekten Abschluss der Tour. Nicht zuletzt lassen sich Natur- und Gaumenfreuden mit originellen Gästeführern erleben, die nicht nur zur Mandelblüte im Frühjahr oder zur Kastanienzeit im Herbst viel zu erzählen haben.

Einen ersten Vorgeschmack, wie sich Urlaub in der Pfalz anfühlt, bekommen Sie über die gedruckte Ausgabe des Wandermenü-Magazins. Noch mehr Inspiration gibt es in der dazugehörigen Online-Version: [www.pfalz.de/wandermenue-magazin](http://www.pfalz.de/wandermenue-magazin)

### Impressum

Herausgeber  
Pfalz.Touristik e.V.  
Martin-Luther-Straße 69, 67433 Neustadt an der Weinstraße  
Telefon 06321 39160, [info@pfalz-touristik.de](mailto:info@pfalz-touristik.de)  
[www.pfalz.de/wandermenue](http://www.pfalz.de/wandermenue)

Konzeption, Redaktion und Produktion  
VielPfalz Verlags- und Dienstleistungsgesellschaft  
Bahnhofstraße 8, 67251 Freinsheim  
[www.vielpfalz.de](http://www.vielpfalz.de)

Bildnachweis  
Pfalz.Touristik e.V., Fotografen: Fachenbach Medienagentur, melhubachphotographie, Dominik Ketz, SRG, Forstamt Pfälzer Rheinauen

Druck  
Heinrich Fischer – Rheinische Druckerei  
Ein Unternehmen der SZ-Druck & Verlagsservice GmbH  
Danziger Platz 6, 67059 Ludwigshafen

Titelseite  
Das Titelfoto zeigt den Drachenfels auf dem Busenberger Holzschuhpfad, fotografiert von Dominik Ketz

# ENTSCHLEUNIGEN ALS ABENTEUER

DIE PFALZ IST VIELFÄLTIG. LANDSCHAFTLICH, KULTURELL UND KULINARISCH. BEIM WANDERN KANN DAS JEDER IN SEINEM GANZ EIGENEN TEMPO ENTDECKEN.

Die Pfalz ist ein Paradies. Idyllische Wälder und stille Täler. Mächtige Burgen und faszinierende Sandsteinfelsen. Urwüchsige Auen- und sanfte Berglandschaften. Abwechslungsreiche Wege führen zu vielfältigen Abenteuern, tief in die Geschichte, zu wunderschönen Spielplätzen und einer einmaligen Hüttenkultur. Die Pfalz präsentiert sich als ein Wander-Wunderland der Kontraste. Hier können alle – von der Familie bis zum Hardcore-Wanderer – in ihrem ganz eigenen Tempo entdecken, dass Entschleunigung auch ein erholsames Abenteuer sein kann.

Der Natur näher kommen ist hier, wo sich der Luchs wieder heimisch fühlt, ganz einfach: gut markiert auf prämierten Pfälzer Pfaden oder abseits der Wege auf derzeit 15 Trekkingplätzen. Sie machen Wildnis vor der Haustür erlebbar. Denn auf den ausgewiesenen Plätzen ist das Übernachten in eigenen Zelten im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen erlaubt. Feuerstelle und Komposttoilette inklusive. Neben dem größten zusammenhängenden Waldgebiet Deutschlands locken das durch Felder und Wiesen geprägte Pfälzer Bergland mit echter Fernsichtgarantie und die 85 einzigartigen Kilometer der Deutsche Weinstraße. Hier sorgt ein fließender Übergang zwischen Weinbergen und Wald für eine besondere Kulturlandschaft. Eine weitere Schatzkammer der Natur öffnet sich in den Auenwäldern entlang des Rheins.

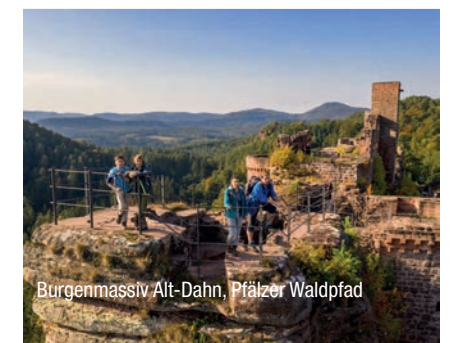
Überall in der Pfalz lassen sich, neben den bekannten Zielen wie Hambacher Schloss, Trifels oder Speyerer Dom, ver-



Reichsburg Trifels bei Annweiler, Pfälzer Weinsteig



Rhein und Rheinauen bei Hördt, Treidlerweg



Burgenmassiv Alt-Dahn, Pfälzer Waldpfad



Wasgau-Hütte Schwanheim, Rimbach-Steig

Wander-Wunderland der Kontraste: die Pfalz. Zutaten des Wandermenüs sind imposante Burgen, bizarre Felsen, Wege am Wasser und im Pfälzerwald – das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands – sowie die einzigartige Hüttenkultur.



Bruderfelsen, Rodalber Felsenwanderweg

steckte und weniger bekannte Orte entdecken. Pfälzer Geheimtipps mit ursprünglichem Charme reichen von der Abteikirche über die begehbare Sonnenuhr bis zur Wasserburg. Für unvergessliche Erlebnisse sorgen zudem vielfältige Angebote von der Barfußwanderung bis hin zu absolut tierischen Touren mit Alpakas, Lamas oder Ponys, die Gästeführer organisieren. Angesichts der Fülle der Möglichkeiten macht das Schnüren der Wanderstiefel in der Pfalz rund ums Jahr Lust – von der rosa-weißen Zeit der Mandelblüte über die Kastanienblüte im Sommer bis zum Winterwandern. Die Pfalz ist ein Paradies.



→ Info

360.pfalz.de  
oder einfach den  
QR-Code scannen







# FESSELNDE EXPEDITION IN DEN PFÄLZER URWALD

EINKEHR ZUM STAUNEN: DER TREIDLERWEG MACHT  
ABWECHSLUNGSREICHE AUELANDSCHAFTEN AM RHEIN ZUGÄNGLICH.

**M**an bewegt sich wie in einem grünen Tunnel. Die Schritte werden von einem vielschichtigen Vogelgezwitscher begleitet. Frösche und Kröten sorgen für zusätzliche Töne im Konzert. Links und rechts des Pfades eröffnen immer wieder Fenster durchs dichte Blattwerk den Blick auf Wasserflächen. Deren grüne Oberfläche scheint sich teilweise förmlich mit den Pflanzen am Ufer zu vereinen. Wir sind unterwegs im Pfälzer Urwald. Verstärkt wird der Eindruck an einem heißen Tag durch Schnaken, die der stichfesteste Beweis für ein aufreibendes Abenteuer sein

können. Auf eine Expedition sollte man sich deshalb entsprechend vorbereiten.

Belohnt wird man durch ein einmaliges Naturerlebnis: Der Treidlerweg erschließt nämlich eine der wenigen international geschützten und ökologisch noch intakten Auelandschaften am Rhein. Die Hördter Rheinauen sind das zweitgrößte Naturschutzgebiet der Pfalz. Seltene Flora und Fauna an stillen Gewässern sind ebenso zu erleben, wie die mitreißende Kraft des großen Stromes. Als Wanderer begibt man sich nämlich auf die histo-



**„Der Auwald ist mit dem Zusammenspiel von Wald und Wasser ein ganz besonderer Lebensraum.“**

Christopher Skala,  
Leiter Forstamt  
Pfälzer Rheinauen

rischen Spuren der Treidler, die vor der Erfindung der Motorkraft die Schiffe vom Ufer aus an langen Seilen gegen die Strömung flussaufwärts treidelten. Auch Zugtiere kamen dabei zum Einsatz. Wer tiefer in die Geschichte eintauchen möchte, dem sei ein Besuch der Dauerausstellung „Wasser. Aue.Wandel“ im Informationszentrum Hördter Rheinauen empfohlen.

Heute führt der Treidlerweg vorbei an Gräser- und Schilfflächen, idyllischen Fischteichen und mit Wasser gefüllten Erdgruben, auf denen Teich- und Seerosen gedeihen. Er schlängelt sich am Michelbach entlang. Er verläuft auf dem

Natur pur: Der Treidlerweg führt durch die zum Teil urwaldähnliche Landschaft in den Rheinauen bei Hördt und Germersheim.

Rheindamm und nicht zuletzt direkt in und durch die urwaldähnliche Landschaft. Geprägt wird sie vor allem von Altrheinarmen, die mehr oder weniger verlandet sind. Hier wechseln sich Fließ- und Stillgewässer miteinander ab. Sie machen die Rheinauen zu einem bedeutenden Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet von seltenen und bedrohten Tierarten. Mit etwas Glück kann man Eisvögel und Schwarzmilane beim Fischen beobachten. Ein berühmtes Zitat des Naturforschers Alexander von Humboldt (1769 bis 1859) kommt einem bei der Rundtour immer wieder in den Sinn: Alles hängt mit allem zusammen.

## → Service

Die ganze Story inklusive Video unter [pfalz.de/wandermenu-magazin](https://pfalz.de/wandermenu-magazin)  
Die Tour: [pfalz.de/de/route/treidlerweg](https://pfalz.de/de/route/treidlerweg)  
Mit der Pfalzcard kostenlos:  
[nachenfahrtaufdemaltrhein](https://nachenfahrtaufdemaltrhein)



# SANFTER DREIKLANG DER RUHE

EINKEHR ZU SICH SELBST:  
IM PFÄLZER MÜHLEN- UND HOLZLAND  
LÄSST SICH DIE HEKTIK DES ALLTAGS  
SCHNELL VERGESSEN.



Faszinierende Vielfalt: die Weite der Sickinger Höhe (großes Bild), Felslandschaften wie hier am Ramersfels (Bild oben), Bäche und Seen – etwa im Kessel des Wasserschaupfades (links oben) und am Clausensee.

**W**ald, Wasser und Weite. Mit drei Worten lässt auf einen kurzen Nenner bringen, was die Faszination einer ganzen Region im Südwesten ausmacht. Wald, Wasser und Weite stehen hier jeweils für sich allein sowie gleichzeitig für vielfältige Verbindungen miteinander. Wald, Wasser und Weite sind im Pfälzer Mühlen- und Holzland ein Dreiklang der Ruhe, der die Hektik des Alltags ganz leise und sanft übertönt. Hier lässt sich eintauchen in das frische Grün dichter Wälder, die offene Weite der Sickinger Höhe und – im wahrsten Sinne des Wortes – ins klare Wasser.

„Ich bin dann mal weg“ ist ein gutes Motto für eine Reise zu sich selbst, wie sie der abwechslungsreiche „Holzlandweg“ möglich macht. Die knapp 40 Kilometer des Rundweges geht man am besten in mehreren Etappen an. Natur pur erschließen, neben vielen kombinierbaren Themen- und Wandermenü-Wegen, auch die gut 24 Kilometer des „Sickinger Höhenweges“. Mit etwas Kondition sind sie als Tagestour bewältigbar. Spektakulär erleben lässt sich die Region nicht

zuletzt auf dem Fernwanderweg „Pfälzer Waldpfad“, vor allem die vierte Etappe von Heltersberg nach Rodalben ist hier zu nennen.

Auf der Sickinger Höhe gedeihen Weizen, Roggen, Hafer und Gerste. So entstand die Mühlenkultur, die die Region über Jahrhunderte geprägt hat. Heute sind viele der Mühlen gastronomische Anlaufstationen und Hotels, in denen regionale Produkte nach wie vor im Mittelpunkt stehen. Damit das Klappern der Mühlräder ertönen konnte, wurde Wasser benötigt. Der Wasserschaupfad in Herschberg unterstreicht dessen Wert. Plätschernde Wasserfälle im sogenannten Kessel stellen dabei einen Höhepunkt dar.

Dazu zählen auch die Ruine Heidelburg oder der Ramersfels. Beide sind, wie der Clausensee, harmonisch in die Waldlandschaft eingefügt. Vor über



„Meine Heimat hat einen Wald, wie man ihn sich vorstellt. Mit wilder, uriger Schönheit.“

Udo Böits,  
Wegewart

40 Jahren ist das vier Hektar große Gewässer als zusätzliche Attraktion an einem Campingplatz angestaut worden. Hin und wieder leises Stimmengewirr vom Campingplatz oder Badestrand, ansonsten nur Vogelgezwitscher und nichts als Stille. Auf der glatten Wasserfläche spiegelt sich der Pfälzerwald. Und dann zieht er einem wieder in seinen Bann – der Dreiklang der Ruhe von Wald, Wasser und Weite.

## → Service

Die ganze Story inklusive Video unter [pfalz.de/wandermenuemagazin](https://www.pfalz.de/wandermenuemagazin)  
Die Touren:  
[pfalz.de/de/route/sickinger-hoehenweg](https://www.pfalz.de/de/route/sickinger-hoehenweg)  
[pfalz.de/de/route/holzlandweg](https://www.pfalz.de/de/route/holzlandweg)  
Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland 2025:  
[landhotel-weihermuehle.de](https://www.landhotel-weihermuehle.de)  
Wandern ohne Gepäck:  
[pfalz.de/wandern-ohne-gepaeck](https://www.pfalz.de/wandern-ohne-gepaeck)





Beeindruckend (von links): der römische Steinbruch Kriemhildenstuhl, ein Sonnenaufgang am Flaggenturm oder die keltische Opferstätte Heidenfels. Und kulinarischer Genuss rundet Wanderungen zwischen Wald und Wein perfekt ab.

# WANDERN ZWISCHEN WALD UND WEIN

EINKEHR AUF PFÄLZISCH: EINE EINZIGARTIGE KULTURLANDSCHAFT AN DER DEUTSCHEN WEINSTRASSE SORGT FÜR MAGISCHE MOMENTE.

**E**in erhebender Augenblick. Langsam und gleichzeitig schnell steigt die Sonne am Horizont auf. Immer mehr einer glühenden Scheibe ähnelnd, die sich von tiefem Rot in strahlendes Orange wandelt. Hinter der Bergkette des Odenwaldes leuchtet sie schon bald vollständig hervor und überzieht die Rheinebene mit goldenem Glanz. Sonnenaufgänge an der Deutschen Weinstraße sind magische Momente. Zum Beispiel auf dem Flaggenturm bei Bad Dürkheim. Hier wird augenfällig, dass ein besonderes Mosaik in Grün den Charakter der Deutsche Weinstraße prägt. Es ist der fließende Übergang zwischen Weinbergen und Wald, der die Kulturlandschaft ausmacht. Zahlreiche Wanderwege erschließen diese Schatzkammer und machen den ständigen Wechsel zwi-

schen Pfälzerwald und Weinland intensiv erlebbar. So liegt der Flaggenturm direkt am Fernwanderweg „Pfälzer Weinsteig“ mit verträumten Pfaden im Wald und sonnendurchfluteten Abschnitten im Rebenmeer. Diese Kombination macht auch Rundwege in Bad Dürkheim oder in der nördlich angrenzenden Urlaubsregion Freinsheim zu außergewöhnlichen Touren. Durch Naturdenkmäler, historische Orte und kuriose Plätze wird alles zusätzlich zum Erlebnis. So findet sich oberhalb Bad Dürkheims mit dem Kriemhildenstuhl einer der größten römischen Steinbrüche nördlich der Alpen. Lohnend ist der Aufstieg zum knapp 494 Meter hohen Peterskopf. Dort bietet die Aussicht vom Bismarckturm ein grandioses 360-Grad-Panorama. Eine Felsforma-



»Wo sich Wald und Wein berühren, vereinen sich leiblicher Genuss, Bewegung und Erholung zum glücklichen Dreiklang.«

Lutz Fütterling,  
Naturführer und Wegewart

tion, gekrönt von alten Buchen und Eichen, entpuppt sich als mystischer Ort: der Heidenfels. Einen Besuch wert ist auch das steinerne Kanapé. Ins Reich der Sagen entführen zwei weitere Felsen: das Portemonnaie und der Briefkasten. Nicht zuletzt gehört dort, wo Wandern zwischen Wald und Wein eine einzigartige Kulturlandschaft zugänglich macht, zum Natur- auch der kulinarische Genuss mit dazu. Da sorgen in bewirtschafteten Forsthäusern oder Hütten des Pfälzerwald-Vereins deftige regionale Spezialitäten für Stärkung. Da werden in Weinstuben und Restaurants köstliche feine Kreationen serviert. Und es verwundert nicht wirklich, dass auch hier Wein und Wald wieder Doppelpass spielen. Zum einen mit passenden Tropfen im Glas. Zum anderen, wenn etwa Reh oder Hirsch auf den Teller kommen. So schließt sich der Kreis. Ein weiterer erhebender Augenblick.

## → Service

Die ganze Story inklusive Video unter [pfalz.de/wandermenu-magazin](https://pfalz.de/wandermenu-magazin)  
Die Tour: [pfalz.de/de/route/ganerbenweg](https://pfalz.de/de/route/ganerbenweg)  
Wandern ohne Gepäck: [pfalz.de/wandern-ohne-gepaeck](https://pfalz.de/wandern-ohne-gepaeck)







Aneinandergereiht: Besondere Momente und Ruhe prägen den Leiningen Klosterweg. Dazu gehören die St. Jakobskirche und Klostergemäuer in Höningen (links), Schlüsselsteine im Wald (Mitte) und der Wechsel zwischen Wald und Wiesen.

# SCHRITT FÜR SCHRITT ENTSCHLEUNIGEN

EINKEHR ZU SICH SELBST: AUF EINEM ABWECHSLUNGSREICHEN PRÄDIKATSWEG KOMMEN KÖRPER UND GEIST WIEDER INS GLEICHGEWICHT.

Über mir bildet das Grün der Bäume ein dichtes Dach, durch das hier und da die Sonne blitzt. Der Wind bewegt leicht den nahezu geschlossenen Teppich aus Farn, durch den der Pfad führt und mich gefühlt im Grün verschwinden lässt. Alles kleine, wunderbare Momente, die mich aneinandergereiht in eine ganz eigene Welt eintauchen lassen und den hektischen Alltag vergessen machen. Die Wanderung auf dem Leiningen Klosterweg führt mich zu mir selbst.

Der abwechslungsreiche Prädikatsweg ist durch die Kombination von ausgedehnten, teilweise verwunschenen Wäldern,

offenen Ackerflächen und schönen Ausblicken für eine innere Sammlung geradezu prädestiniert. Dass es überall still ist, fällt mir überraschend spät auf. So wird der Weg, vor allem wenn man sich allein auf den Weg macht, quasi zu einer rund 16 Kilometer langen Einkehr. Von einer Pilgerreise zu sprechen, wäre sicherlich zu hoch gegriffen, doch der Weg verbindet zwei ehemalige Klosterdörfer. Dadurch liegt eine gewisse Spiritualität in der Luft.

In Hertlingshausen ist leider nichts mehr vom Frauenkloster übrig. In Höningen dagegen, wo gut die Hälfte der Strecke hinter mir liegt, ist dies anders. Durch ein vor rund 900



»Die Schönheit der Natur macht eine persönliche Form der Einkehr möglich. Wer nach der Wanderung eine ‚Einkehr‘ der anderen Art sucht, ist bei uns willkommen.«

Stephan Schenk,  
Leiter Naturfreunde-  
haus Rahnenhof

Jahren aus Sandsteinquadern errichtetes Rundbogentor – es begleitet einem als schwarze Silhouette auf gelbem Grund als Markierung – gehe ich auf zwei hohe Sandsteingiebelwände zu. Sie sind stumme Zeitzeugen. Mehr über die Historie erfahre ich bei meiner Einkehr in der Kloster-schänke. Gegenüber steht die St. Jakobskirche, die noch älter als die Höninger Klosteranlage ist. Das Kleinod – erbaut im 12. oder 13. Jahrhundert – gilt als eines der ältesten romanischen Bauwerke der Pfalz.

Fasziniert betrachte ich den in Stein gemeißelten Petruschlüssel, das Symbol des Klosters Höningen. Er ziert einen der wenigen erhaltenen Grenzsteine, die einst den Klosterbesitz vom Ganerbenwald abgrenzte. Hier – mitten im Wald – ist der Schlüsselstein für mich ein weiteres Schlüsselerlebnis. Mir wird klar, wie wichtig es ist, sich Zeit zu nehmen, die Vergangenheit einzuordnen, Dinge zu verarbeiten und die Zukunft zu planen. So wird der Klosterweg Schritt vor Schritt zur Reise zu mir selbst. Wieder am Ausgangspunkt Naturfreundehaus Rahnenhof angekommen, verbinden sich bei Pfälzischen Spezialitäten die beiden Bedeutungen des Wortes Einkehr.

## → Service

Die ganze Story inklusive Video unter [pfalz.de/wandermenuue-magazin](https://www.pfalz.de/wandermenuue-magazin)  
Die Tour:  
[pfalz.de/de/route/leiningen-klosterweg](https://www.pfalz.de/de/route/leiningen-klosterweg)  
Wandern ohne Gepäck:  
[pfalz.de/wandern-ohne-gepaeck](https://www.pfalz.de/wandern-ohne-gepaeck)





Abwechslungsreich: Auf dem Pfälzer Höhenweg sind selbst Pausen ein Erlebnis – mit Weitblick oder Fußbad in der Lauter. Die Burg Falkenstein (rechts) thront auf einem zerklüfteten Vulkanfelsen.



Aussichtsreich: Vom Königsstuhl, dem Gipfel des Donnersbergs, bietet sich ein weiter Blick über das Nordpfälzer Bergland.

## WO SICH HÖHE UND WEITE TREFFEN

**EINKEHR ZUM STAUNEN: DER PFÄLZER HÖHENWEG VERBINDET AUF SIEBEN ETAPPEN HÖHEPUNKTE DER PFALZ. IM WORT- UND IM ÜBER-TRAGENEN SINN.**

Es klingt paradox. Dort, wo heute in der Pfalz ganz oben ist, war einmal ein flaches, warmes Meer. Es zog sich vor rund 30 Millionen Jahren vom Süden her – die Alpen existierten noch nicht – durch den Rheingraben bis ins Donnersberger Land. Dort, wo sich in Urzeiten Seekühe und Haie tummelten, wie Versteinerungen belegen, rinnt heute der Schweiß der Wanderer beim Aufstieg zum Königsstuhl, dem Gipfel des Donnersbergs. Er ist mit 687 Höhenmetern die höchste Erhebung der Pfalz. Und dort führt der „Pfälzer Höhenweg“ vorbei, einer von drei Fernwanderwegen mit Prädikat. Er reiht Höhepunkte der Pfalz aneinander. Im Wort- und im übertragenen Sinn.

Es sind einzigartige Momente: Bei guter Fernsicht reicht der Blick vom Königsstuhl über das Nordpfälzer Bergland bis zu Hunsrück und Taunus. Damit wird schon zu Beginn offen-

sichtlich: Hier treffen sich Höhe und Weite auf spektakuläre Art und Weise. Und dies immer wieder. Die liebliche, leicht bewaldete Hügellandschaft des ursprünglichen Pfälzer Berglandes ist das eine. Weite Höhenzüge, Wälder, Wiesen und Äcker, die für ein abwechslungsreiches Landschaftsbild sorgen, sind das andere. Zusammen schafft die Kombination eine Atmosphäre, in der man schnell weit weg ist vom Alltag und einem das Loslassen leichtfällt.

Höhepunkte sind zudem die Erlebnisse. Etwa am zerklüfteten Vulkanfelsen, auf dem die Ruine der Burg Falkenstein rund 100 Meter oberhalb des gleichnamigen Dorfes thront. Sie ist spektakulärer Schauplatz der Geschichte und zugleich ein weiterer Ort, an dem sich Höhe und Weite treffen. Eine Picknick-Pause zwischen historischen Mauern ist ein weiterer ganz besonderer Moment. Wie Perlen zieren auch malerische Städtchen den Pfäl-



»Was für ein Blick! Das Pfälzer Bergland fasziniert mich immer wieder aufs Neue. Weite Sicht, unberührte Natur – eine echte Entdeckung.«

Kirsten Huber, Wanderfan. Sie betreut die Initiative Wanderfit der BKK Pfalz

zer Höhenweg. So war Lauterecken früher die Residenz der Grafen Pfalz-Veldenz. Hier beginnt die siebte und letzte Etappe des Pfälzer Höhenweges mit seinen 114 Kilometern Gesamtlänge und 3400 Höhenmetern in Auf- und Abstieg. Lange ansteigend geht es bei Wolfstein hinauf zum bewaldeten Königsbergmassiv. Zu ihm zählen neben dem Königsberg selbst die Gipfel Leienberg und Hahnenkopf. Und im Süden schließt sich der 546 Meter hohe Selberg an. Der krönende Rundblick vom dortigen Aussichtsturm lässt keinen Zweifel aufkommen. Hier treffen sich Höhe und Weite.

### → Service

Die ganze Story inklusive Video unter [pfalz.de/wandermenuue-magazin](https://www.pfalz.de/wandermenuue-magazin)  
Die Tour: [pfalz.de/route/pfaelzer-hoehenweg](https://www.pfalz.de/route/pfaelzer-hoehenweg)  
Wandern ohne Gepäck: [pfalz.de/wandern-ohne-gepaeck](https://www.pfalz.de/wandern-ohne-gepaeck)



# ZUSATZ- GÄNGE

WAS WANDERFANS IN DER PFALZ  
IMMER WIEDER SCHMECKT:  
GENUSSVOLLE KREATIONEN  
AUS DER WANDERMENÜ-KÜCHE.



## GEIERSTEINE-TOUR AUF SCHRITT UND TRITT

Einkehr auf Pfälzisch: Geselligkeit gehört bei geführten Touren genauso dazu wie Genuss – ganz besonders in der herbstlichen Keschdezeit. Die Premiumrunde „Geiersteine-Tour“ bei Hauenstein, die natürlich auch auf eigene Faust gegangen werden kann, dauert dann – obwohl nur knapp sechs Kilometer – länger. Denn das Sammeln der Keschde (Esskastanien) kostet Zeit. Wenn ein Wanderführer dabei ist, gibt es auf Schritt und Tritt noch dazu interessante Informationen und geschmackvolle Überraschungen aus dem Rucksack.

Die ganzen Storys  
inklusive Videos unter  
[pfalz.de/  
wandermenue-magazin](https://www.pfalz.de/wandermenue-magazin)



## VELDENZ-WANDERWEG DER WEG ZUR RUHE

Einkehr zu sich selbst: Auf den Höhen im Pfälzer Bergland in der sogenannten „Alten Welt“ kann man sich sammeln. Die abwechslungsreiche Landschaft lädt zum Verweilen ein und ermöglicht erholsame Pausen. Schon die Weite der Landschaft mit ihren Hügeln und Tälern entfaltet eine beruhigende Wirkung. Hinzu kommt als Zutat zum Wandermenü eine natürliche Stille. Auf dem Mittagfels, in einem Naturschutzgebiet gelegen, wird die Pause mit einem Stück Brot und Käse oder Wurst zu einer Auszeit im wahrsten Sinne des Wortes.



## DAHNER FELSENLAND WILDES WANDERWUNDER

Einkehr zum Staunen: Das Dahner Felsenland fasziniert mit bizarren Buntsandsteinfelsen und atemberaubenden Aussichten. Hier ist es faszinierende Natur, die die Fantasie anregt. Der Buntsandstein schimmert dunkel- oder orangerot, leuchtet ockergelb und glänzt in diversen Grautönen. Namen wie Braut und Bräutigam, Elwetrische-, Ungeheuer- oder Lämmerfels (Foto links) bringen die Fantasie zusätzlich auf Touren. Zahlreiche Wanderwege machen das wilde Wunder zugänglich. Das Dahner Felsenland ist als Premium-Wanderregion ausgezeichnet.

## GEFÜHRTE TOUREN GESELLIGER GENUSS

Einkehr auf Pfälzisch II: Zwischen Wald und Reben eröffnen geführte Touren durch lukullische Überraschungen unbekannte Perspektiven. Neben der Bewegung geht es ums Sehen, Hören, Schmecken, Riechen und Fühlen. So wird einem bewusst, dass es die einzigartige Verbindung zwischen Kulinarik, Wein, Natur, Geschichte und Geschichten ist, die Pfalz als abwechslungsreiche Wanderregion ausmacht. Geführte Touren gibt es von der Mandelblüte im Frühjahr über Weinbergs-Wanderungen im Sommer bis hin zu Runden im Winter.



# PFÄLZER HÜTTENKULTUR



Das Wandermenü Pfalz bietet für jeden Geschmack das passende Angebot. Und es ist nicht zuletzt wörtlich zu nehmen: Denn das dichteste Netz an bewirtschafteten Hütten in einem deutschen Mittelgebirge sorgt für ein ganz besonderes Alleinstellungsmerkmal. Über 100 Wanderheime und Waldgaststätten laden hungrige und durstige Wanderer zu Rast und Stärkung ein. In manchen Hütten kann man sogar übernachten. Pfälzer Spezialitäten wie Bratwurst, Leberknödel oder Saumagen sind hier zusammen mit einer erfrischenden Rieslingschorle Ausdruck Pfälzer Lebensart. Auch Vegetarier und Veganer kommen nicht zu kurz. Vor allem ehrenamtliches Engagement der Mitglieder von Pfälzerwald-Verein und Naturfreunden trägt das einzigartige System. Seit März 2021 steht die Hüttenkultur des Pfälzerwald-Vereins mit auf der Liste des immateriellen UNESCO-Kulturerbes Deutschlands. Sollte einmal eine Hütte geschlossen sein, nicht ärgern! Aufgrund ihrer exponierten Lagen und großzügigen Außenbereiche sind sie dann umso mehr ein lohnendes Ziel für ein paar ruhigere Minuten mit eigenem Proviant. Mehr zum Hüttenangebot unter [pfalz.de/huetten](http://pfalz.de/huetten)

## KOSTENLOSE TOUREN-APP

Die „Rheinland-Pfalz erleben“-App ist ein idealer Begleiter für Ihre Touren in der Pfalz. Sämtliche Wander- und Radwege sind mit Tourendaten (Länge, Höhenmeter, Dauer, Schwierigkeit), ausführlicher Beschreibung, Bildern und Höhenprofil versehen. Die detaillierte topographische Karte ist bis zum Maßstab 1:25000 zoombar. Darüber hinaus zeigt die App Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie zahlreiche Sehenswürdigkeiten entlang der Wege. Nutzer können die Touren bewerten und hilfreiche Tipps und Hinweise geben. Alle Toureninhalte und Kartographien können auch für die Offline-Nutzung gespeichert werden, sodass man das Smartphone auch unterwegs zum GPS-Routing nutzen oder Lieblings Touren als Favoriten speichern kann. In der Tourenliste können die Routen nach Alphabet, Schwierigkeitsgrad, Dauer oder Entfernung vom aktuellen Standort angezeigt werden. Die App ist für iOS und Android verfügbar.



## HERZLICH WILLKOMMEN!



Gäste der Pfalz bekommen ein Begrüßungsgeschenk, das ihren Urlaub noch bunter, erlebnisreicher und auch bequemer macht. Mit der „Pfalzcard“, die in rund 130 Hotels, Ferienwohnungen und Jugendherbergen kostenlos an alle Urlauber ausgegeben wird, können einerseits alle Busse und Regionalbahnen in der gesamten Pfalz

kostenlos genutzt werden. Andererseits ist das kleine Kärtchen im Scheckkartenformat aber auch die Eintrittskarte für mehr als 130 Freizeitangebote, die während des gesamten Aufenthaltes kostenfrei genutzt werden können. Die „Pfalzcard“ gibt es nirgendwo zu kaufen – jeder Gast, der in einer der teilnehmenden Unterkünfte übernachtet, erhält sie gratis bei der Anreise. Das mit ihr zur Verfügung stehende Angebot wird ständig weiter ausgebaut. Alles Weitere auf [pfalzcard.de](http://pfalzcard.de)

## UNTERWEGS MIT BUS UND BAHN



Die meisten Wanderwege des „Wandermenü Pfalz“ sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Direkt loswandern können Sie von Bahnhöfen in der Pfalz, die besonders gut an die Wanderwege angebunden sind. Fahrpläne und Tickets auch für das benachbarte Elsass erhalten Sie unter [vrn.de](http://vrn.de)

ANZEIGE



**VielPfalz Extra  
Familienwandern**  
25 Touren & viele Tipps  
fürs Wandern mit Kindern.



**VielPfalz Extra  
Radfahren**  
25 Touren & viele Tipps  
rund ums Radfahren.



**VielPfalz Extra  
Spurensuche im  
wilden Westen**  
Mehr als 125 Freizeittipps.



**VielPfalz Extra  
Pfälzer Hüttenerlebnis**  
Mehr als 100 Porträts, Infos  
und Wandertipps.

Ganz einfach unter  
[vielpfalz.de/shop](http://vielpfalz.de/shop)  
bestellen.  
Kontakt:  
[info@vielpfalz.de](mailto:info@vielpfalz.de)  
oder Telefon  
06353 9999000.

**VielPfalz.de**  
Das Genießer-Portal  
mit Print-Magazin

Wer bei uns ist, abonniert Genuss.